

Umsetzung Beschaffungsplattform Feuerwehrwesen

Der Verwaltungsrat der AGV beschloss an seiner Sitzung vom 30. Juni 2017 die Umsetzung des Projekts «Beschaffungsplattform Feuerwehrwesen» mit den drei Teilprojekten (TP):

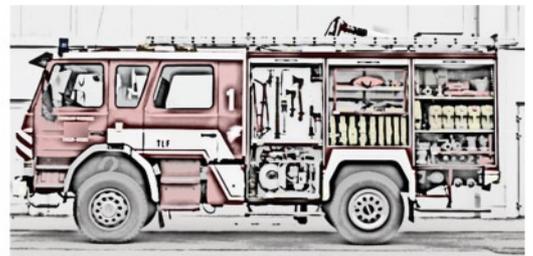
- TP Fahrzeuge
- TP allgemeines Feuerwehrmaterial
- TP Brandschutzausrüstung

Mit dem letzten Newsletter (02/2017) durften wir unsere Leserinnen und Leser ausführlich darüber informieren.

Die Arbeiten zur Umsetzung der drei TP wurden umgehend aufgenommen. Am 21. März 2018 fand im Weiterbildungszentrum Lenzburg ein Infoabend für alle Gemeinde-/Stadträte mit Ressort Feuerwehr sowie für alle Geschäftsleitungen der Betriebsfeuerwehren und -löschgruppen statt. Nebst Themen wie Kernaufgaben einer Feuerwehr, Verrechnung Einsatzkosten, Nachbarschaftshilfe und Versicherungen wurde auch über den Stand der drei Teilprojekte «Beschaffungsplattform Feuerwehrwesen» informiert.

Teilprojekt Fahrzeuge

Zurzeit werden mit Vertretern aus allen Grössenklassen die Richtlinie 5 (Fahrzeuge) und deren Anhänge überarbeitet. Ziel ist es, die Richtlinien an die heutigen technischen Lösungen und Möglichkeiten anzupassen und die maximalen Beschaffungskosten zu senken. Dazu werden natürlich auch die verschiedenen Fahrzeughersteller und das Strassenverkehrsamt miteinbezogen. Diese unterstützen uns mit wertvollen Unterlagen für unsere Weiterarbeit.



Mit einem Handbuch für Fahrzeugbeschaffungen und einem Workflowprozess in LODUR beabsichtigen wir, die Beschaffung im Kanton Aargau zu vereinfachen. Im Handbuch werden die Feuerwehren in Zukunft alle wichtigen Informationen wie rechtliche Grundlagen, Abläufe und Vorgaben über die Fahrzeugbeschaffung finden. Dazu kommen diverse Pflichtenhefte und Mustervorlagen für den Beschaffungsprozess.

Mit dem Workflow beabsichtigen wir, die Feuerwehren vereinfacht durch den Beschaffungsprozess zu führen. Der erste Entwurf des Workflowprozesses wird zurzeit durch die Firma Wahlstroem begutachtet, um uns anschliessend Lösungsmöglichkeiten und Entwicklungskosten aufzeigen zu können. Wir rechnen damit, ab Mitte 2019 mit der Testphase zu beginnen.

Wir sind davon überzeugt, mit diesen Lösungen die Feuerwehren bei der Beschaffung der Fahrzeuge optimal zu unterstützen.

Teilprojekt allgemeines Feuerwehrmaterial

Im Teilprojekt «allgemeines Feuerwehrmaterial» wird den Aargauer Feuerwehren die Möglichkeit geschaffen, im Webshop des Logistikzentrums der Gebäudeversicherung Zürich (GVZ), Material zu guten Konditionen einzukaufen. Der Zugang zum Webshop soll in LODUR integriert werden.

Zurzeit wird mit der GVZ eine Vereinbarung ausgearbeitet, mit welcher die Zusammenarbeit geregelt werden soll. Gemäss Projektplan wird die Umsetzung im 3. Quartal 2018 abgeschlossen sein.

Teilprojekt Brandschutzbekleidung

Die Umsetzung des Teilprojektes «Brandschutzbekleidung» wird Einfluss auf die Wahlfreiheit in Bezug auf die Beschaffung von Brandschutzjacken, -hosen, -handschuhen und -schuhwerk haben, wie dies bereits heute andere Kantone kennen.



Es ist vorgesehen, dass die AGV die Brandschutzbekleidung unter Beachtung des Submissionsrechts auf eigene Kosten beschafft und zentral lagert. Diese Investition und die damit verbundene Umsetzung möchte die AGV im Aargau breit abgestützt wissen.

Anfangs März haben wir dazu allen Gemeinde-/Stadträten sowie Geschäftsleitungen der Betriebsfeuerwehren und Betriebslöschgruppen eine Umfrage zugestellt. Diese beinhaltete Fragen zu

- Zeitpunkt und Anzahl der nächsten Ersatzbeschaffung
- Grundsätzliche Zustimmung zum Konzept
- Amortisationszeiten
- Finanzierung / Umlagerung aus der Löschwasserpauschale

Die Umfrage wird zurzeit z.H. des Verwaltungsrates der AGV ausgewertet. An der Juni-Sitzung wird der VR über das weitere Vorgehen in Sachen «Miete» der Brandschutzbekleidung entscheiden. Falls dem Konzept wie angedacht zugestimmt wird, bedingt dies eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen. Daher kann frühestens im Jahr 2021 mit der Auslieferung der ersten Brandschutzausrüstung gerechnet werden.

Über die Auswertung der Umfrage, den Entscheid des Verwaltungsrates sowie den aktuellen Stand der beiden anderen Teilprojekte informieren wir Sie gerne mit der nächsten Newsletter-Ausgabe im Herbst 2018.

Urs Ribl und Judith Eichenberger (Gesamtprojekt)
Mario Mascetti (Fahrzeuge)
Reto Eichenberger (Material)
Andreas Fahrni (Brandschutzbekleidung)